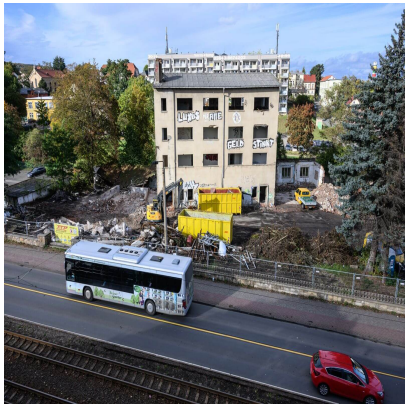

Stellungnahme zur geplanten Erweiterung des Einkaufszentrums in der GartenstraÃ?e

Description

Der Gewerbeverein verfolgt die aktuellen Entwicklungen und Berichte zur geplanten Erweiterung des Einkaufszentrums in der GartenstraÃ?e mit groÃ?em Interesse. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verantwortung, die mÃ¶glichen Auswirkungen eines solchen Vorhabens auf die gesamte Innenstadt und den Wirtschaftsstandort sorgfÃ¤ltig zu bewerten.

GrundsÃ¤tzlich stehen wir Investitionen positiv gegenÃ¼ber, die zur StÃ¤rkung und nachhaltigen Entwicklung unseres Wirtschaftsstandortes beitragen. Eine Erweiterung darf jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Entscheidend ist, dass sie einen tatsÃ¤chlichen Mehrwert fÃ¼r die gesamte Innenstadt schafft und bestehende Strukturen stÃ¤rkt, anstatt zusÃ¤tzliche Konkurrenz oder neue LeerstÃ¤nde zu erzeugen.

Einbindung und StÃ¤rkung der Innenstadt

Unsere Innenstadt befindet sich derzeit in einer anspruchsvollen Entwicklungsphase. LeerstÃ¤nde, verÃ¤ndertes Einkaufsverhalten und wirtschaftliche Herausforderungen stellen Handel, Gastronomie und Dienstleistungsunternehmen zunehmend vor groÃ?e Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund muss eine mÃ¶gliche Erweiterung des Einkaufszentrums in der GartenstraÃ?e so gestaltet werden, dass sie die Innenstadt unmittelbar stÃ¤rkt und zusÃ¤tzliche Besucherfrequenz in den gesamten Innenstadtbereich lenkt. Ziel darf nicht sein, einen eigenstÃ¤ndigen Einkaufsstandort zu schaffen, der Besucherinnen und Besucher von der Innenstadt fernhÃ¤lt. Vielmehr muss eine sinnvolle Verbindung zwischen der GartenstraÃ?e und dem historischen Stadtzentrum entstehen.

Sortimentsklarheit und Vermeidung weiterer LeerstÃ¤nde

Um eine VerdrÃ¤ngung oder Kannibalisierung bestehender Handelsstrukturen zu vermeiden, ist eine klare und abgestimmte Sortimentsgestaltung erforderlich. Neue Angebote sollten bestehende Unternehmen sinnvoll ergÃ¤nzen und nicht unmittelbar mit ihnen konkurrieren.

Besonders kritisch sehen wir die Schaffung weiterer kleiner GewerbeflÃ¤chen, wÃ¤hrend gleichzeitig bereits LeerstÃ¤nde in der Innenstadt und auch im Bereich der GartenstraÃ?e vorhanden sind. Es wÃ¤re aus unserer Sicht kontraproduktiv, neue FlÃ¤chen zu schaffen, wÃ¤hrend bestehende Gewerbeimmobilien ungenutzt bleiben.

Neue KapazitÃ¤ten dÃ¼rfen daher nicht bestehende Strukturen gefÃ¤hrden oder zusÃ¤tzliche LeerstÃ¤nde verursachen. Vielmehr sollte zunÃ¤chst geprÃ¼ft werden, wie vorhandene FlÃ¤chen sinnvoll genutzt und in ein Gesamtkonzept eingebunden werden kÃ¶nnen.

Parkraum-Management und Zusammenarbeit mit der Firma Saller

Ein zentraler Faktor fÃ¼r die erfolgreiche VerknÃ¼pfung der GartenstraÃ?e mit dem historischen Stadtzentrum ist die Erreichbarkeit. Besucherinnen und Besucher mÃ¼ssen unkompliziert erkennen kÃ¶nnen, dass die Innenstadt in unmittelbarer NÃ¤he liegt und gut erreichbar ist.

Aus unserer Sicht sind daher eine klare, gut sichtbare und einheitliche Beschilderung in Richtung Innenstadt sowie eine kundenfreundliche Nutzung der vorhandenen ParkflÃ¤chen unverzichtbar. Ziel sollte es sein, dass Besucherinnen und Besucher des Einkaufszentrums gleichzeitig die MÃ¶glichkeit erhalten, die gesamte Innenstadt zu nutzen und dort einzukaufen, gastronomische Angebote wahrzunehmen oder weitere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Mit Sorge betrachten wir in diesem Zusammenhang die bisher schwierige Kommunikation hinsichtlich einer VerlÃ¤ngerung der bestehenden Parkzeiten mit der Firma Saller. Insbesondere die hohen Vertragsstrafen bei geringfÃ¼gigen Ã?berschreitungen der Parkdauer wirken auf viele Besucherinnen und Besucher abschreckend und stehen einer positiven AufenthaltsqualitÃ¤t entgegen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich aus unserer Sicht die berechtigte Frage, inwieweit eine weitere Bereitstellung oder Entwicklung von FlÃ¤chen erfolgen sollte, ohne dass gleichzeitig verbindliche Regelungen geschaffen werden, die einen tatsÃ¤chlichen Nutzen fÃ¼r die gesamte Innenstadt sicherstellen.

Aus diesem Grund sollten Genehmigungen fÃ¼r zukÃ¼nftige Projekte aus unserer Sicht an klare und verbindliche Auflagen geknÃ¼pft werden. Diese mÃ¼ssen sicherstellen, dass die Entwicklung nicht ausschlieÃ?lich einem einzelnen Standort zugutekommt, sondern nachweislich zur StÃ¤rkung der Innenstadt, zur Verbesserung der Besucherfrequenz und zur nachhaltigen Entwicklung des gesamten Wirtschaftsstandortes beitrÃ¤gt.

Fazit

Der Gewerbeverein begrÃ¼Ã?t grundsÃ¤tzlich Investitionen und Entwicklungen, die unseren Wirtschaftsstandort stÃ¤rken. Eine Entwicklung der FlÃ¤chen in der GartenstraÃ?e kann eine Chance fÃ¼r die Stadtentwicklung darstellen â?? allerdings nur dann, wenn sie sinnvoll in ein Ã¼bergeordnetes Gesamtkonzept eingebunden wird.

Dabei mÃ¼ssen insbesondere die Auswirkungen auf bestehende Unternehmen, die Vermeidung zusÃ¤tzlicher LeerstÃ¤nde, eine klare Sortimentsabgrenzung sowie eine funktionierende Verbindung zwischen der GartenstraÃ?e und der historischen Innenstadt berÃ¼cksichtigt werden.

Entscheidend ist aus unserer Sicht, dass neue Entwicklungen nicht zu einer SchwÃ¤chung bestehender Strukturen fÃ¼hren, sondern einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert fÃ¼r die gesamte Innenstadt schaffen.

Foto: Peter Riecke

Date
10.09.2026
Date Created
27.08.2026